

„Werde, der du bist!“



„Willkommen, kleiner Mensch!“ von HaPe Eggerl

Wortgottesdienst zum Schuljahresbeginn
Grundschule

1. Lied

„Kommt alle her, hallihallo“, aus: Das Kindergesangbuch,
Claudius Verlag.

2. Begrüßung

- Lange Ferien liegen hinter uns! Du hattest viel Zeit, das zu tun, was du gerne tust, was du gut kannst. Du hattest Zeit, ganz DU selbst zu sein. Darum soll es heute auch in unserem Gottesdienst gehen.
- Lassen wir uns von einer Geschichte auf das Thema einstimmen:

3. Geschichte

DU bist DU

In einer chassidischen Geschichte erzählt Rabbi Susja:
In der kommenden Welt wird man mich nicht fragen:
„Warum bist du nicht Mose gewesen?“
Man wird mich vielmehr fragen:
„Warum bist du nicht Susja gewesen?“
Man wird mich nicht fragen:
„Warum hast du nicht das Maß erreicht, das der größte und gewaltigste
Glaubende unserer Religion gesetzt hat?“
Sondern man wird mich fragen:
„Warum hast du nicht das Maß erfüllt, das Gott dir ganz persönlich
gesetzt hat? Warum bist du nicht das geworden, was du eigentlich hättest
werden sollen?“

4. Lied

„Kindermutmachlied“ 1. – 4. Str. aus: Das Kindergesangbuch,
Claudius Verlag.

5. E.vangelium



„Hier bin ich, du hast mich gerufen!“

1 Sam 3, 1-10

Der junge Samuel versah den Dienst des Herrn unter der Aufsicht Elis. In jenen Tagen waren Worte des Herrn selten; Visionen waren nicht häufig. Eines Tages geschah es: Eli schlief auf seinem Platz; seine Augen waren schwach geworden, und er konnte nicht mehr sehen. Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen, und Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn, geh wieder schlafen! Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der Herr den Samuel wieder, zum drittenmal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört!



6. Ansprache

evtl. mit Bildbetrachtung zum Titelbild

Der Blick wird von der Mitte angezogen:
Eine große Hand hält ganz vorsichtig und zart
einen kleinen Kopf in den Händen,

bergend und schützend.
Gut behütet liegt dieses kleine Wesen da,
sicher und geborgen,
vertrauensvoll die Augen geschlossen,
eingehüllt in einen Kranz aus Flügeln,
Engelsflügeln gleich.

Im äußersten Kranz schließen vier Frauen-
oder Engels-Gestalten den Kreis ab.
Sie haben eine Hand erhoben,
abwehrend, beschützend
oder wie einen Finger vor den Mund gelegt,
für Ruhe sorgend.
Sie stehen um die Mitte,
um das kostbare Gut des Lebens.
Dies gilt es
zu bewahren,
zu schützen und zu fördern

Dem Kleinen
scheint nichts passieren zu können,
geborgen im warmen Rot,
in der großen Hand,
der Hand Gottes?

Das Bild „Willkommen, kleiner Mensch!“
von HaPe Eggerl
bringt zum Ausdruck,
was für jeden von uns gilt:
DU bist:
Erwünscht, erwartet und ersehnt.
Geborgen, umfangen und gesegnet.
So sollst Du werden, der du bist!

7. Lied

„Du bist da, wo Menschen leben“, aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag Nr. 147

8. Bitten

Priester: Guter Gott, du hast jeden von uns ganz wunderbar geschaffen und wünschst dir, dass wir alles entfalten, was du in uns gelegt hast. Wir bitten dich:

1. Schüler: Öffne unsere Augen,
dass wir sehen, was zu tun ist,
dass wir aufmerksam bleiben für uns und unsere Umgebung!

Priester: *Gott, du liebender Vater!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

2. Schüler: Öffne unsere Ohren,
dass wir deinen Ruf in unserem Leben hören,
dass wir die Hilferufe unserer Mitschüler nicht überhören!

Priester: *Gott, du liebender Vater!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

3. Schüler: Öffne unseren Mund,
dass wir „Ja“ sagen können, wenn du uns rufst,
dass wir Gutes sagen, wo jemand ein Wort des Trostes braucht.

Priester: *Gott, du liebender Vater!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

4. Schüler: Öffne unsere Hände,
dass wir offen bleiben für das, was du in uns hineingelegt hast,
dass wir anpacken, wo Not am Mann ist.

Priester: *Gott, du liebender Vater!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

5. Schüler: Öffne unser Herz,
dass Platz darin ist für dich und dein Wort,
dass es weit und groß wird für die Nöte und Sorgen unserer Freunde.

Priester: *Gott, du liebender Vater!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Priester: Guter Gott, du rufst uns immer wieder neu, weil du möchtest, dass unser Leben gelingt. Dafür danken wir dir heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Priester: Alle unsere Bitten und unsere Anliegen fassen wir im Gebet zusammen, das Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat: Das Vater unser

9. Vater unser

10. Segen

Es segne uns Gott der Vater,
er sei der Raum, in dem wir leben.
Es segne uns Jesus Christus,
er sei der Weg, auf dem wir gehen.
Es segne uns der Heilige Geist,
er sei die Kraft, die uns zusammenhält
im Namen des Vaters...

11. Zeichen

„Werde, der du bist“



**Zur Erinnerung
an unseren Schulanfangs-
Gottesdienst**

12. Lied

„**Sei behütet**“, aus: Spielmann Gottes sein. Orientierung an Franziskus,
Franziskanisches Begegnungszentrum Ingolstadt